

BERICHTE UND URKUNDEN

VÖLKERRECHT

Abkommen zwischen der Vereinigten Arabischen Republik und der Republik Sudan über die volle Nutzung des Nilwassers vom 8. November 1959

Vorbemerkung¹⁾

Mit dem Abschluß des nachstehend abgedruckten Abkommens ist der langjährige Streit über die Verteilung des Nilwassers nach äußerst schwierigen Verhandlungen beigelegt worden. Für Ägypten ist die Regelung dieser Frage von geradezu lebenswichtiger Bedeutung, da die gesamte nationale Wirtschaft von einer ausreichenden und kontinuierlichen Wasserversorgung abhängig ist. Sie kann nur durch enge Zusammenarbeit mit dem Sudan als dem oberen Anliegerstaat gewährleistet werden. Auch der Bau des Assuan-Dammes, mit dem künftig die nach Ägypten fließende Wassermenge auf einem gleichmäßig hohen Stand gehalten und zugleich billige Energie als Grundlage für eine Industrialisierung des Landes gewonnen werden soll, erfordert die Mitwirkung des Sudan, zumal durch die Errichtung des Damms sudanesisches Gebiet mit einer Bevölkerung von mehr als 50 000 Menschen überflutet werden wird.

Zum ersten Male ist die Frage der Verteilung des Nilwassers im Jahre 1925 von einer gemischten technischen Kommission überprüft worden. Der Bericht dieser Kommission²⁾ wurde damals von den beteiligten Regierun-

¹⁾ Aus der neueren Literatur zur Frage der Wassernutzung des Nils vgl. Barbour, *A New Approach to the Nile Waters Problem* (International Affairs, Bd. 33, 1957, S. 319–330); C. A. Pompe, *The Nile Waters Question* (Symbolae Verzijl, La Haye, 1958, S. 275–294); Batstone, *The Utilization of the Nile Waters* (International and Comparative Law Quarterly, Bd. 8, 1959, S. 523–558); Gamal Moursi Badr, *The Nile Waters Question* (Egyptian Review of International Law, Bd. 15, 1959, S. 94–117); Caponera, *Il bacino internazionale del Nilo. Considerazioni giuridiche* (La Comunità Internazionale, Bd. 14, 1959, S. 45–66); Andrassy, *L'accord sur les eaux du Nil* (Jugoslovenska Revija za Medunarodno pravo, Bd. 7, 1960, S. 244–248).

²⁾ Text des Berichts in *British and Foreign State Papers*, Bd. 130 (1929 I), S. 104 ff.

gen gebilligt und diente als Grundlage für das Abkommen vom 7. Mai 1929³⁾ zwischen Ägypten und Großbritannien, das in jener Zeit die Souveränitätsrechte im Sudan ausübte. Die ägyptischen Interessen fanden in diesem Abkommen eine außerordentlich günstige Regelung, indem die "natural and historical rights of Egypt in the waters of the Nile" formell anerkannt wurden. Diese Rechte umfaßten nicht nur den Anspruch auf die bisher entnommene Wassermenge, sondern darüber hinaus auch den künftig entstehenden Bedarf, was im Hinblick auf die rasch wachsende Bevölkerung sehr bedeutsam war. Der Sudan verpflichtete sich weiter, ohne vorherige Einigung mit der ägyptischen Regierung keine Anlagen für Bewässerungszwecke oder Energiegewinnung zu errichten, die für Ägypten Nachteile mit sich bringen würden. Schließlich wurden der ägyptischen Regierung zur Sicherung der Wasserversorgung umfassende Inspektions- und Kontrollrechte auf sudanesischem Territorium eingeräumt.

Ergänzt wurde diese Regelung zur Verteilung des Nilwassers durch verschiedene Abkommen, die Großbritannien bereits um die Jahrhundertwende mit jenen Mächten abgeschlossen hatte, die damals den oberen Nil und dessen Einzugsgebiet kontrollierten⁴⁾. Darin hatten diese Staaten die Verpflichtung übernommen, ohne Einverständnis Großbritanniens keine Anlagen zu errichten, die den Wasserinteressen der unteren Anlieger abträglich sein würden.

Mit dem Rückzug Großbritanniens aus dem unteren Nilgebiet in den Jahren 1954–1956 hörte das bis dahin bestehende Regime zur Nutzung des Nilwassers, dem die Konzeption der Einheit des gesamten Nilbassins zugrunde lag, praktisch zu bestehen auf. Die Regierung des Sudan stellte zwar den Anspruch Ägyptens auf die bisher von diesem entnommene Wassermenge nicht in Frage, erhob aber Einwände gegen die Verbindlichkeit des Abkommens von 1929. Ihre Hauptforderung ging dahin, im Zuge der Entwicklung des eigenen Landes künftig einen größeren Anteil an der verfügbaren Wassermenge zu erhalten. Hinsichtlich des von Ägypten angekündigten Baues des Assuan-Dammes forderte sie, daß die ägyptische Regie-

³⁾ Exchange of Notes between the United Kingdom and Egypt in regard to the Use of Waters of the River Nile for Irrigation Purposes (League of Nations Treaty Series, Bd. 93, S. 44; Cmd. 3348).

⁴⁾ Protokoll zwischen Großbritannien und Italien vom 15. 4. 1891 betr. den River Atbara (British and Foreign State Papers, Bd. 83, S. 19); Abkommen zwischen Großbritannien und Äthiopien vom 15. 5. 1902 (zit. bei Berber, Rivers in International Law, London, New York 1955, S. 91); Konvention zwischen Großbritannien und dem unabhängigen Kongostaat vom 9. 5. 1906 (Martens, N.R.G. II Bd. 35, S. 454); Konvention zwischen Frankreich, Großbritannien und Italien vom 13. 12. 1906 (Martens, N.R.G., a. a. O., S. 556).

rung die Kosten übernehme, die bei der Umsiedlung der Bevölkerung aus dem zu überflutenden Gebiet entstehen würden⁵⁾.

Diese Forderungen sind in dem Abkommen vom 8. November 1959 im wesentlichen erfüllt worden. Die den beiden Vertragsstaaten künftig jährlich zustehende Wassermenge ist in dem Abkommen festgelegt worden. Dabei ist besonders bemerkenswert, daß die »wohlerworbenen Rechte« (*established rights*) beider Länder ausdrücklich bestätigt worden sind. Danach steht beiden Ländern vorab die gleiche Wassermenge zu, die auch bisher von ihnen entnommen worden ist. Für die Vereinigte Arabische Republik sind diese Ansprüche mit 48 Milliarden, für den Sudan mit 4 Milliarden Kubikmeter Wasser beziffert worden. Von dem Rest der nach den jetzigen Berechnungen zur Verfügung stehenden Wassermenge, der mit 22 Milliarden Kubikmeter veranschlagt wurde, sind 14,5 Milliarden dem Sudan und 7,5 Milliarden der Vereinigten Arabischen Republik zugesprochen worden. Sollte in Zukunft ein größeres Wasservolumen verfügbar werden, so wird dieses Quantum zwischen den beiden Vertragsparteien gleichmäßig geteilt. Diese Wasserverteilung stellt einen Kompromiß zwischen den Forderungen der beiden Staaten dar. Sie dürfte im großen ganzen auch dem tatsächlichen Wasserbedarf der beiden Länder entsprechen, der im Hinblick auf die Bevölkerungszahl sowie die anders gelagerte wirtschaftliche und soziale Lage verschieden hoch ist.

Das Abkommen enthält ferner Bestimmungen über die Zusammenarbeit der beiden Staaten bei der Errichtung von Anlagen, die die Möglichkeiten der Wassernutzung und der Energiegewinnung verbessern. Für die durch den Bau des Assuan-Dammes entstehende Überflutung sudanesischer Gebietes wird die Vereinigte Arabische Republik eine Entschädigung in Höhe von 15 Millionen ägyptischen Pfund zahlen, während der Sudan für die Umsiedlung der Bevölkerung dieser Gebiete Sorge tragen wird. Bemerkenswert ist schließlich die Bildung einer Ständigen Gemischten Kommission, die sich aus einer gleichen Zahl technischer Experten aus beiden Ländern zusammensetzen wird. Ihr wurde die Aufgabe übertragen, die am Nil geplanten vielfältigen Entwicklungsarbeiten zur Verbesserung der Wassernutzung vorzubereiten und ihre Durchführung zu überwachen. Ihre Befugnisse sind rein administrativer und konsultativer Natur.

Der Vertrag ist ohne Beteiligung der oberen Anliegerstaaten des Nils bzw. seiner Quell- und übrigen Zuflüsse abgeschlossen worden⁶⁾. Auch die

⁵⁾ Vgl. dazu die offizielle Veröffentlichung des sudanesischen Ministeriums für Bewässerungsfragen, *The Nile Waters Question*. Khartoum 1955.

⁶⁾ Es sind dies Äthiopien sowie die britischen Gebiete Uganda, Kenia, Tanganyika und der jetzt unabhängige Kongostaat.

Interessen dieser Staaten an einer Verteilung des Nilwassers sind von den Parteien offenbar nicht berücksichtigt worden. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Drittstaaten zu dem Nilvertrag stellen werden. Sollten Ansprüche geltend gemacht werden, so wollen die Vertragsstaaten eine gemeinsame Haltung einnehmen. Etwaige Wasserentnahmen dieser Staaten sollen zu gleichen Teilen von den Quoten der beiden Vertragsstaaten abgezogen werden.

Hans Otto Bräutigam

Agreement of November 8, 1959 between the United Arab Republic and the Republic of Sudan for the full Utilization of the Nile Waters¹⁾

Whereas the full utilization of the Nile waters for the benefit of the United Arab Republic and the Republic of Sudan requires the implementation of projects for the full control of the river and the increase of its water supply and the planning of new Working Arrangements on lines different from those followed under present conditions;

Whereas for the establishment and working of such projects complete agreement and full co-operation between the two Republics is necessary in order to make the best use of the available water in such a manner as to guarantee both their present and future requirements;

Whereas the Nile Waters Agreement concluded in 1929 has only regulated a partial use of the natural river and did not cover the future conditions of a fully controlled river supply, the two Republics have agreed to the following:

I. The Present established rights

1. The quantities of water actually used by the United Arab Republic until the date of signing this agreement constitute their established right prior to the benefits accruing to them through the implementation of the control works referred to in this agreement. This established right amounts to 48 milliards of cubic metres per year measured at Aswan.

2. The quantities of water used at present by the Republic of the Sudan constitute their established right prior to the benefits accruing to them through the implementation of the afore mentioned control works. This established right amounts to 4 milliards of cubic metres per year as at Aswan.

II. Nile control works and the sharing of their benefits between the two Republics

1. In order to make use of the full natural river supply and stop the flow of

¹⁾ Abgedruckt in *Revue Egyptienne de Droit International*, Bd. 15 (1959), S. 321 ff. Dort ist als Anmerkung angefügt: "Translation prepared by U. A. R. Ministry of Foreign Affairs. Subject to approval of Sudan Government".

Nach Mitteilung der Botschaft der Vereinigten Arabischen Republik in Bad Godesberg wurden die Ratifikationsförmlichkeiten wenige Tage nach Unterzeichnung des Vertrags erledigt.

any excess to the sea the two Republics agree to the construction by the U. A. R. of the Sudd el Aali Reservoir at Aswan as the first of a series of over-year storage schemes on the Nile.

2. In order to enable the Republic of Sudan to exploit their share, the two Republics agree to the construction by the Sudan Republic of the Roseires Reservoir on the Blue Nile and any other works deemed necessary by the Sudan for the same purpose.

3. The net benefit from the Sudd el Aali Reservoir shall be calculated on the basis of the mean natural river supply at Aswan in the past years of this century and which amounts to 84 milliards of cubic metres per year. The established rights of the two Republics referred to in Article I as well as the mean value of the over-years storage yearly losses in the Sudd el Aali Reservoir shall be deducted from the above mentioned mean natural river in order to obtain the net yearly benefit to be shared by the two Republics.

4. The net benefit from the Sudd el Aali Reservoir referred to in the previous paragraph shall be allotted between the two Republics at the ratio of 14.5 for Sudan to 7.5 for the United Arab Republic as long as the mean natural river supply remains within the limiting value mentioned in the previous paragraph. This means that as long as the computed mean natural river supply is equal to 84 milliards of cubic metres per year and the mean value of the over-year storage losses remain equal to its present estimated value of 10 milliards of cubic metres per year then the net benefit from the Sudd el Aali Reservoir is 22 milliards of cubic metres of which 14.5 milliards shall be allotted to the Republic of Sudan and 7.5 milliards to the United Arab Republic. By adding these benefits to the respective established rights, the total shares in the net mean natural supply after the working of the complete Sudd el Aali Reservoir shall be 18.5 milliards per year for the Republic of Sudan and 55.5 milliards per year for the United Arab Republic.

If the mean natural river exceeds 84 milliards per year then the resulting increase in the net benefit due to the increase in the mean natural river shall be equally divided between the two Republics.

5. As the net benefit from the Sudd el Aali Reservoir referred to in paragraph (3) article II is calculated by deducting the established rights and the mean over-year storage yearly losses from the mean natural river supply of the past years of the present century, it is recognised that this net benefit shall be subject to revision by both parties at reasonable intervals to be agreed upon as from the date of the operation of the complete Sudd el Aali Reservoir.

6. The Government of the United Arab Republic agree to the payment of fifteen million Egyptian pounds to the Government of the Republic of Sudan as full compensation for the damages to present Sudanese property resulting from the storage of water in the Sudd el Aali Reservoir to a level of 182.00 metres

(Survey). Such payment shall be affected as agreed upon by both parties in the Annex attached thereto.

7. The Government of the Republic of Sudan undertake to take steps to transfer the population round Halfa as well as all other Sudanese inhabitants – whose properties will be affected by the maximum storage in the Sudd el Aali Reservoir – prior to July 1963.

8. It is recognised that after the working of the complete Sudd el Aali Reservoir for over-year storage, the United Arab Republic will not require the use of Gebel Aulia Reservoir for storage. The two contracting parties shall examine all matters related to such renunciation in due time.

III. Projects for the exploitation of waters lost in the Upper Nile Basin

In view of the fact that quantities of the Nile Basin waters are wasted in the swamps of Bahr el Gebel, Bahr el Zeraf, Bahr el Ghazal, River Sobat, and the conservation of these waters for increasing the present natural river supply is most vital for the future agricultural developments, the United Arab Republic and the Republic of Sudan agree to the following:

1. In agreement with the United Arab Republic, the Republic of Sudan shall carry out projects for increasing the River Nile water supply by the prevention of excess losses in the swamps of Bahr el Gebel, Bahr el Zeraf, Bahr el Ghazal and its branches, River Sobat and its branches and the White Nile.

The water benefit from such projects as well as the total costs of construction shall be shared equally by the two Republics.

The Republic of the Sudan shall defray the costs of the above mentioned projects and shall be reimbursed by the United Arab Republic on the basis of half the profits designated in these projects.

2. In case the United Arab Republic need more water to cope with their progress in the agricultural expansion programme and therefore find it necessary to take the necessary steps to carry out one of the above mentioned schemes at a time when the need of the Republic of Sudan might not have arisen, the United Arab Republic will notify the Republic of Sudan of the date on which the former intend to start the execution and in the course of two years from the date of such notification each of the two Republics shall submit their programme of expansion and the dates and quantities of their water requirements from the benefit of the scheme. Any such programme shall be binding to both parties. At the expiration of the two years, the United Arab Republic shall start the execution of the project at their own expense. When the Republic of the Sudan are ready to make use of their share according to the agreed programme they shall then reimburse to the United Arab Republic their share in the cost in the same proportion to the total cost as their share in the benefit is to the total actual benefit of the scheme. The final share of either party shall not exceed 50 % of the total benefit.

IV. Technical Co-operation between the two Republics

1. To insure technical co-operation between the two Republics to carry out the necessary study and research in connection with projects for the Nile Control and the increase of its supply and for the continuation of Hydrological survey work of the River in its upper reaches, the two Republics agree to constitute a Permanent Joint Technical Committee composed of an equal number of members from both Republics. This Committee shall be formed after signing this agreement and shall have the following terms of reference:

- a. To draw the main lines of schemes aiming at the increase of the River supply and to supervise and direct the research work and investigations and collection of data necessary for the preparation of project reports to be submitted to both Governments for approval.
- b. To supervise the execution of the approved projects.
- c. To draw up the working arrangements for works implemented in the Republic of Sudan as well as for works implemented in territories outside the Sudan by agreement with their concerned authorities.
- d. To supervise the application of all aforesaid working arrangements in article (c) by means of engineers appointed for this purpose and selected from officials from the two Republics in connection with works in the Sudan and also the Sudd el Aali and Aswan Reservoir and, according to agreements with other governments, in connection with works outside the Sudan.
- e. In view of the possibility of the occurrence of a series of years of low river supply causing a continuous drop in the Sudd el Aali Reservoir levels to the stage that will not enable both Republics to draw their normal quota in any year, the Committee shall put up the necessary arrangements to be followed by both parties to face the shortage of supply in such low years in a manner that will not cause any damage to either party and shall submit their proposals for approval by both Republics.

2. To enable the Committee to carry out duties referred to in paragraph (1) above and to insure the continuation of the observation of gauges and discharges of the River in all its upper reaches, these duties shall be carried out under the supervision of the Committee within the technical field by the engineers of the Republic of Sudan and the staff of the United Arab Republic in the Sudan, and in Uganda.

3. The two Republics shall issue a joint order²⁾ covering the formation of the Permanent Joint Technical Committee, the names of its members, and the necessary budget to be provided from the funds of both Republics.

The Committee shall meet either in Cairo or in Khartoum according to circumstances and shall establish its own rules of procedure subject to the approval of the two Governments and which shall include the necessary regulations in connection with meetings, technical, administrative and financial activities.

²⁾ Ergänzendes Protokoll vom 17. 1. 1960, abgedruckt a. a. O., S. 328 f.

V. General Provisions

1. In case any question connected with Nile waters needs negotiations with the governments of any riparian territories outside the Republic of Sudan and the United Arab Republic, the two Republics shall agree beforehand on a unified view in accordance with the investigations of the problem by the Committee. This unified view shall then form the basis of instructions to be followed by the Committee in the negotiations with the governments concerned.

Should such negotiations result in an agreement to construct works on the Nile in territories outside the two Republics, the Permanent Joint Committee shall then assume the responsibility to contact the concerned authorities in those territories in order to lay down all the technical details in connection with the execution as well as the Working Arrangements and maintenance of the works in question. After agreement on these points with the governments concerned the Committee shall supervise the execution of the technical provisions of such agreements.

2. Since other riparian countries on the Nile besides the Republic of Sudan and the United Arab Republic claim a share in the Nile waters, both Republics agree to study together these claims and adopt a unified view thereon. If such studies result in the possibility of allotting an amount of the Nile water to one or the other of these territories, then the value of this amount as at Aswan shall be deducted in equal shares from the share of each of the two Republics.

The Permanent Joint Technical Committee shall make arrangements with the concerned authorities in other territories in connection with the control and checking of the agreed amounts of Nile water consumption.

VI. Transition period before the working of the complete Sudd el Aali

Whereas both Republics shall benefit from their respective shares in the net benefit of the Sudd el Aali Reservoir only when the latter shall be complete and shall yield its benefit, both parties shall agree on their interim programme of expansion in the transition period – from now until the working of the complete Sudd el Aali – in a manner that shall not affect their present water requirements.

VII. – This agreement shall be in force after its ratification by both contracting parties. Each contracting party shall notify to the other party through the diplomatic channels the date of this ratification.

VIII. – Annexure 1 as well as Annexures 2 (A) and 2 (B) attached hereto³⁾ shall be considered as an integral part of this agreement.

Done in Cairo in two originals on 7 Gamadal Oula 1379 – 8 November 1959.

For the United Arab Republic
Sgd. (ZAKARIA MOHIEDDIN)

Fo the Republic of Sudan
(Sgd.) GENERAL TALAAT FARID

³⁾ Betr. abrufbares *water loan* bis 1977 für das landwirtschaftliche Expansionsprogramm der V.A.R. und Modus der nach Art. II 6 zu leistenden Zahlungen; abgedruckt a. a. O. S. 327.